



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

6. Wie man die Gespräch im Gebett wol vnd recht soll anstellen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

VI. Wie man die Geſpräch im Gebett wol
vnd recht ſoll anſtellen.

Wenn nun eine auß obgeſetzten Anmu-
tungen durch vnderſchidlichs Nachſin-
nen erwecket / vnd hefftig mit Seufftzen / be-
gierden vnd Bitten entzündet iſt / ſollen nit
allein am Endt der Betrachtung / dahin ſie
eygentlich gehören / ſondern auch in der Be-
trachtung hin vnd wider offit geſpräch ange-
ſtelt vnd gerichtet werden.

I. Zur Hochheyligſten Dreyfaltigkeit / o-
der zum Vatter / zu Chriſto / zu einer Perſon
in der Gottheit / darinn man ſich verwunde-
re / lobe / vnd erhebe die Majestät / Gerech-
tigkeit / Weiſheit / Allmacht / Liebe / Gütig-
keit / Barmherzigkeit / oder ſonſten andäch-
tige Begirden der Matern bequäm erwecke /
vnd nothabende genad begehre.

II. Oder zur Hochh. Jungfr. Maria /
vnd andern Heyligen / den man glück wünt-
ſche / Gott lobe für erzengte gaben der gena-
den vnd Glorn / deren ſie genieſſen / wir aber
ſo weit von ihnen ſeynd / darüber Kew / vnd

Schmerz

Schmerz geübt / vnd ihre Vorbitt er-
werden.

III. Zu weilen kan man sich wenden
die gottlosen / vñ Feinde Christi / ober
Blindtheit sich verwundern / jres Her-
hätigkeit straffen / ihre bößheit hassen /
in sich selbs gehn / vnd erkennen / wie viel
fer / vnd verferter wir seyen / die Gott
vielen guaden vorkommen / wir aber sol
so hinlässig / vnd vndüchtig mitwürken

IV. Mit vns selbst können wir auch
chen / unsere Blindtheit / Vndanckbar-
Hinflässigkeit erkennen / straffen / vnd
gen.

V. Bus zu den verständigen Creatu-
wenden / mit verwunderung berewen /
wir oft vndanckbarer / tauber / vnd vna-
findlicher seynd weder sie.

Dieser Gespräch aber sollen gemein-
eins oder zwen seyn / oder zur Allerhöch-
sten Dreyfaltigkeit allein: oder zur H. Mu-
srawen Maria vnd Christo: oder zu Ch-
sto vnd Gott dem Vatter: Bisweilen

zu Gott Vatter / zu Chriſto / vnd Maria:
Dann auch fünff zum H. Patron / Schutz-
Engel der H. Jungf. Chriſto / vnd dem Vat-
ter. Daß ſolche Geſpräch aber bevorab zu
Gott / Marie / vnd den Heyligen mit groſ-
ſem Aufnehmen der andächtigen Begier-
den / vnd reichem Verdienſt fortgetrieben
möchten werden / iſt nützlich / daß folgende
dren Puncten gemeinlich / jezt länger / denn
fürher gehalten werden.

I. Soll man die erweckte Anmutungen /
nach vnderſcheid der Matern / der Lieb / der
Reu / der Nachſolg / zc. durch innerliche
Eufftzen / oder zu Zeiten auch auß dem
Herzen tringenten Worten außſprechen /
vnd gleichſam erneuieren / faſt auß ſolche
weiß. I. Daß man bedencke / vnd erkenne wie
hoch wir verbunden / oder warumb wir ſol-
ches thun / oder laſſen / diß Laſter alſo beſ-
ſern / dieſe Nengung alſo abtöden / dieſe Zu-
gent alſo üben / diß Werk der Andacht / der
Lieb / zc. alſo vollkommlicher nach der Nach-
ſolgung Chriſti / ſeiner Mutter / oder Heyli-
gen /

gen/verrichten sollen: darzu sich dann ver-
 Will in Vnderthänigkeit anbieten müssen
 Göttlicher Erleuchtung / vñnd Eingebur-
 nach vermögen mitzuwürcken. 2. Vñnd
 Nichtigkeit / vñnd Vñvermöglichkeit
 wir auch demütiglich bekennen / vñnd in
 würckung der Göttlichen gnaden vnserer
 wöhnliche Hynlässigkeit angeben / vñnd
 stehen. 3. Auch gern erkennen / daß wir
 rer Hülff vñ volliger gnad bedürfftig sein
 sintemahl wir auß vns nichts wissen / vñ
 len / oder thun können.

II. Ist vonnöthen daß man mit hit-
 Begierden / nach vñnderschied der Anm-
 gen / die wir empfinden / vñnd verzeihen
 vnserer Sünden / genad der Reu / Reu-
 keit / Mehrung der Tugend / als Lieb / Sy-
 nung / vereynigung mit Gott / Eynheit
 Geistes / oberflüssige genadenhülff zu
 diesen bitten vñnd anhalten: vñnd zwar
 Pur vñnd reyn / mit der allerreinsten Meynung
 der Ehren Gottes / vñnd ihme zu gefallen
 Inniglich mit tieffer Demut / kündelich

vertrau-

vertrauen / großthätiger auffgebung / höch-
 stem Inbrunnst. 3. Starckmätig vnd kräftig/
 durch kräftige Bewegungen / durch wel-
 che / nit allein der göttlich Will bewegt wird
 zu geben / oder Maria die Jungfraw für
 vns zu bitten / sonder vnser Will enffterig / be-
 ständig / vnd mit kindlicher Vertrewlich-
 keit zu begehren.

Diese Bewegungen aber können vnder-
 schieden seyn / wie dann die Gespräch auch
 seynd / jetzt mehr / denn weniger / wie folget.
 Wenn man die Heyligen Gottes anredet /
 kann man sie erinnern. 1. Der Lieb gegen
 Gott / vnd vns. 2. Ihrer Verdienst vnd Tu-
 genden. 3. Ihrer von Gott empfangenen ge-
 naden vnd gaben. 4. Vns erzeugten Wol-
 thaten. 5. Des göttlichen Willens / der vns
 zu helfen bereyt ist / vermög ihrer Vorbitt.

Zu der seeligsten Jungfraw Maria wen-
 de für / 1. etliche ihrer Engenschafften / als
 die Barmhertzigkeit / Gütigkeit / Lieb. 2.
 Das Ampt der Borsprecherin / der Schatz-
 meisterin der genaden / der Mutter. 3. Ihre

M

Gnaden.

Gnadengaben. 4. Ihre Tugenten / vnd
 hohe Verdiensten / welche sie durch die
 der jene Würckung der Tugend erlangt
 die Verdienst / Versprechung / vnd W
 res Sohns. 7. Unsere hohe Dürfftigkeit
 Redet man Gott an / oder Christum
 der den H. Geist / oder hochgelobte Dre
 tigkeit / seynd 1. vorzuwenden die gött
 Engenschafften / insondheit seine güte /
 Barmherzigkeit / Frengeligkeit / ged
 seine vns bisher gnädigst verliehene /
 künfftige gemeine / vnd sonderbare gun
 ten. 3. seine allerfrengeligste Versprechun
 der Vergebung / der genaden / der glor
 nen die jm folgen / vnd ihn lieben vnd an
 fen. 4. Die vnendliche Verdienst / Ver
 ben / Tugenten / Thaten Christi vnsers
 ligmachers / Erlösers / Lehrers / gelüb
 bers / allgemeynen Hirtens / Priesters /
 nigs / vnd Richters. 5. Die Verdienst der
 ligsten Jungfr. vnd Heyligen. 6. Die
 ste unsere Armut / vnd Dürfftigkeit / die
 se so vieler Armseligkeiten / Notturfft /

en/ vnd
h die
rlang
d W
rigke
risum
Dre
e göt
üte/
gedu
ne/
re gu
rech
glori
nd an
/ Der
ifers
gefä
iers/
nsf
Die
e die
ffe/
wi

wissenheit/ Schwachheit. Mit vorgehen-
den diesen Tituln / oder Motiven sollen wir
entweder unsere Noth / vnd Bitt vortra-
gen / vnd vmb Hülff bitten / oder allein solchs
allein andeuten vnd nichts sonders begern/
wie Martha vnd Maria gethan / da sie
dem Herrn sagen lieffen / *Herr / siehe / den du
siehst / der ligt krank / wirdt versucht / ist be-
trübt /* *z. Johan. 11.* oder mit dem Propheten
David *Ps. 73.* *Herr / vor dir ist all mein Begird /
vnd mein Seuffzen ist vor dir nicht verborgen /
vnd das oder auß ehrerbietiger Forcht / o-
der auß kindlichem Vertrauen.*

11. Mit gleicher Andacht sollen wir diß
nit allein für vns begehren / sondern auch für
andere / für die ganz Kirche / für unseren
Standt / Societet / Sodalityet / für unsere
anbefohlene / für alle vor welche Christus
Jesus gestorben ist / durch eben selbige gött-
liche Engenschafften / durch verdienst Chri-
sti / Marie vnd Heyligen / vnd wünschen/
zum Exempel / daß alle Gott also möchten
lieben / loben / ehren / *z. diß oder jenes Laster*

bessern / menden / diese / jene Tugend
gleich wie wir ihn begehren zu lieben /
ren / r. vollkommentlich.

Das VI Capittel.

Von vielerley vnderchiedtlicher Weiß
man ordentlich vnd gänglich im Betracht
nachsinnen / fortfahren / vnd nützliche
mutungen erwecken vnd er
halten soll.

¶ I. Wie man völlig vnd wol in jedem Punct
der Betrachtung nachsinnen möge.

Wiewol im vorigen Capitel ein weites Feldt alle Materien
dem verstand zu durchlauffen ist vorgem
let worden / wird doch sehr nützlich seyn
derschiedliche Weiß solches nachsinnen
zufangen / vnd zu vollführen / bekant zu
ben / damit der verdruß verhindert / vnd
Ausschweifungen des gemühts verm
bleiben / bevorab zur Zeit der dürre /
Miströstung / dergleichen seynd die.